

Protokoll des ASG-Treffens am 11.02.2019

1. Austausch zu Arbeitnehmerüberlassung im Krankenhaus und in der Pflege

Carsten Glöckner und Martin Grenz berichten, dass man derzeit ein aggressives Marketing durch Leasingfirmen auf der Suche nach Pflegekräften beobachten könne. Schätzungsweise seien in Berlin ca. 13.000 Fachkräfte für ca. 300 Leasingunternehmen tätig. Sowohl angestellte als auch frisch ausgebildete Pflegefachkräfte wechselten zu Leasingunternehmen. Grund hierfür sei weniger die – dennoch im Vergleich gute – Vergütung, sondern vor allem die freie Gestaltung des Dienstplans. Leasing gefährde aber die Qualität in der Pflege, da hier keine sinnvolle Einarbeitung hinsichtlich der Arbeitsabläufe und der Bedürfnisse der Pflegebedürftigen möglich sei. Auch bestehe für Leasingkräfte keine Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung noch würden sie vom Entleiher geschult. Um den Sachstand besser einschätzen zu können, sei aber eine seriösere Datenlage notwendig.

Man könne die Lösungsansätze anhand ihrer Komplexität und Umsetzbarkeit unterscheiden. So sei ein Verbot des Leasings aufgrund der grundgesetzlich geschützten Berufsfreiheit unrealistisch. Man könne jedoch die Möglichkeiten des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes nutzen, um Leasing im Gesundheitswesen einzuschränken. Auch sei eine stärkere Regulierung wünschenswert. Leasing zeige aber auch auf, wo die Stellschrauben seien, um Festangestellte zum Verbleib im Betrieb zu motivieren: Hierfür müsse man die Arbeitsbedingungen insbesondere monetär, arbeitspsychologisch, infrastrukturell, ablauforganisatorisch und im Hinblick auf Mitarbeiterführung verbessern.

2. Antragsberatung

Der Antrag „Alle Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner von der gesetzlichen Erhöhung der Erwerbsminderungsrenten profitieren lassen“ wird bei zwei Enthaltungen in veränderter Fassung angenommen.

Der Antrag „Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung bei Zahnersatz und Sehhilfe verbessern!“ wird bei einer Enthaltung in veränderter Fassung angenommen.

Der Antrag „Wiedereingliederungskurse für ehemalige Pflegekräfte ausbauen!“ wird bei acht Enthaltungen in veränderter Fassung angenommen.

Der Antrag „Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte in der Kranken- und Altenpflege sowie in der ambulanten Pflege“ wird aufgrund von Unklarheiten hinsichtlich Zielgruppe und Adressat zunächst zurückgestellt. Ziel ist die Überarbeitung in Anwesenheit der Ersteller und Antragsstellung auf dem Landesparteitag im Oktober 2019.

Der Antrag „Digitalisierung gestalten!“ wird an das Forum Netzpolitik überwiesen, mit der Bitte, die gesundheitspolitischen Aspekte zu berücksichtigen.

Der Antrag „Strategien zur Sicherung des Arbeitskräftebedarfs in der Pflege entwickeln!“ entspricht der Beschlusslage des 12-Punkte-Plans für die Pflege der SPD Berlin und wird daher nicht an den Landesparteitag überwiesen.

3. Berichte

Boris berichtet vom inhaltlichen Erneuerungsprozess und der damit verknüpften zweitägigen Klausur des SPD-Parteivorstands, die in ein arbeits- und sozialpolitisches Positionspapier gemündet habe. Ein darauf beruhender Antrag solle voraussichtlich auf dem SPD-Bundesparteitag vom 06.-09.12.2019 beschlossen werden. Die weiteren Berichte werden auf das nächste ASG-Treffen verschoben.

4. Verschiedenes

Das nächste ASG-Treffen findet am Montag, den 11.03.2019 statt.